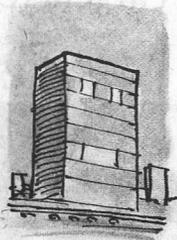


Agglo von Pascal Unternährer

Fischen bei Tina Turner



Letzte Woche habe ich von meinen Anfängern als Fischer erzählt. Und erstaunliche Facts versprochen, die an den Kursen des Fischer-ausbildners Rolf Schatz zu hören

waren. Wussten Sie etwa, dass

● ... jeder Fischer mit einem Zürich-seepatent im Sack jedes Grundstück am See betreten darf, um zu fischen?

Allerdings dürfte dies nicht nur bei Tina Turner zu Diskussionen führen.

● ... in der Sihl bis zu 85 Prozent der Fische an der Nierenkrankheit PKD sterben. Die Erreger verbreiten sich mit den gestiegenen Temperaturen immer besser.

● ... Welse Tauben auf ihrem Menüplan haben?

● ... das Blut der meisten Fische giftig ist, das der Aale und Welse sogar sehr?

● ... die Seeforellen letzten Winter kaum Laichplätze gefunden haben, weil die Bäche rekordmässig ausgetrocknet waren?

● ... die Sihl fast kein Wasser aus dem Sihlsee führt? Das Wasser aus dem

Stausee geht via Druckstollen in den Obersee. Die Sihl wird vor allem aus den Zuflüssen Biber und Alp genährt.

● ... 50 Prozent der Felchen im Thunersee zweigeschlechtlich sind? Die Männchen erhalten Eierstöcke. Grund sind die Mikroverunreinigungen durch Reste der hormonaktiven Antibabypillen und UV-Blocker, wie sie in Sonnencremes vorkommen.

● ... Muscheln besonders trickreiche Tiere sind? Die Bachmuschel etwa wandert ans flache Ufer und spritzt im Minutentakt einen Strahl mit Larven ins Wasser. Diese lassen sich auf den angelockten Fischen nieder, die als Taxi zu einem neuen Verbreitungsgebiet dienen. Schlau ist auch der Bitterling, ein Kleinfisch. Das Weibchen nervt die Malermuschel so lange mit Klopfen, bis sich diese zuerst verschliesst, dann aber weit öffnet. Dann schießt das Bitterling-Weibchen ihre Eier in die Muschel und das Männchen seinen Samen - sie haben eine perfekt geschützte Brutstätte gefunden.

● ... Fische riechen können? Die feinste Nase hat der Aal.

● ... diese Aale in unseren Gewässern vor dem Aussterben bedroht sind? «Schweizer» Aale laichen in der Sargas-

sosee in der Karibik. Zwei Jahre lang lassen sich die Larven quer über den Atlantik treiben, bis sie an den Küsten Nordafrikas eintreffen. Dann schwimmen sie ins Gewässer, in welchem schon die Mutter lebte. Zwischen Rotterdam und dem Bodensee hats allerdings sieben Wasserkraftwerke mit Grossturbinen, in denen die meisten Aale beim Abstieg zurück Richtung Sargassosee zerschmetzelt werden.

● ... die Fische im Wägitalersee - meist die nicht einheimische Regenbogenforellen - alle Besatz sind, sprich: ausgesetzt wurden?

● ... es nicht nur für Menschen aus drucktechnischen Gründen gefährlich ist, schnell aus der Tiefe an die Oberfläche zu schwimmen? Auch bei Fischen dehnt sich die Schwimmblase aus, welche ihnen das Schwimmen überhaupt ermöglicht. Die Blase ragt dann aus dem Mund heraus. Das ist ein erbärmliches Bild und des Fisches Tod.

● ... die Schweiz als erstes Land das sogenannte Catch & Release (Fangen und wieder freilassen) verboten hat? Man darf nur Fische zurücksetzen, die Laich haben, das Schonmass nicht erreicht haben oder die man nicht als Zielfisch hatte.